

Krokodil-Alarm am Bodensee: Schein oder Realität?

Ein Krokodilkopf in Konstanz sorgte für Aufregung, entpuppte sich jedoch als täuschend echte Attrappe. Polizei untersucht Ursprung.



Konstanz, Deutschland - Am Bodensee in Konstanz sorgte am Freitagmorgen ein überraschender Fund für Aufregung. Ein Spaziergänger entdeckte gegen 8 Uhr einen Krokodilkopf, der regungslos in einem Tümpel lag. Diese Sichtung führte zu einem Großeinsatz von Polizei und Feuerwehr, die sofort alarmiert wurden. Der Uferweg wurde gesperrt, während die Einsatzkräfte ausrückten, um die Situation unter Sicherheitsvorkehrungen abzusichern und mögliche Gefahren auszuschließen.

Die Feuerwehr tauchte unter Sicherheitsvorkehrungen in das Wasser ein, ausgestattet mit Netzen und Seilen, um das vermeintliche Reptil zu bergen. Schließlich wurde mit einer langen Stange eine Schlinge um den Krokodilkopf gelegt. Die

Aufregung unter den Einsatzkräften und den Anwohnern war groß, als sich herausstellte, dass es sich nicht um ein echtes Krokodil handelte, sondern um eine täuschend echt gestaltete Attrappe aus robustem Kunststoff, die an einem Stein befestigt war, um ein Abtreiben zu verhindern. Das Krokodil war so realistisch gestaltet, dass es die ersten Zeugen in Schrecken versetzte.

Ermittlungen zur Herkunft der Attrappe

Nachdem die Feuerwehr die Attrappe geborgen hatte, übergab sie diese an die Polizei zur weiteren Klärung. Die Ermittlungen zur Herkunft des Scherzartikels wurden umgehend aufgenommen. Komisch ist, dass sich am selben Vormittag der mutmaßliche Besitzer bei der Polizei meldete, offenbar um die Attrappe abzuholen. Die Beantwortung der Frage, ob er für den alarmierenden Großeinsatz zur Rechenschaft gezogen wird, bleibt bis dato ungewiss. In der Vergangenheit gab es bereits ähnlichen Vorfälle, wie etwa im Jahr 2021, als ein Stoffkrokodil namens „Felix“ in derselben Bucht für Aufsehen sorgte.

Die Feuerwehr kommentierte den Vorfall mit einem Scherz: Sie seien normalerweise eher damit beschäftigt, Katzen von Bäumen zu holen, als Krokodile aus dem Wasser zu fangen. Dennoch betonte die Polizei, dass zu keinem Zeitpunkt eine Gefahr für die Bevölkerung bestand und dass alle Sicherheitsvorkehrungen eingehalten wurden.

Ein Blick in die Vergangenheit

Die Aufregung um Krokodile ist in Deutschland nicht neu. Ein anderes Beispiel ist die Suche nach einem Krokodil in der Nähe der Unstrut in Sachsen-Anhalt, wo eine umfassende Einsatzmaßnahme eingeleitet wurde, nachdem mehrere Sichtungen gemeldet worden waren. Letztendlich stellte sich heraus, dass das vermeintliche Krokodil, nach intensiver Suche mit Booten und sogar einem Helikopter, nur ein Plüschtier war. Auch dort hatte es über Wochen Sicherheitsmaßnahmen für

Anwohner gegeben, nachdem Kot gefunden wurde, welcher jedoch von einem Fuchs stammte.

Die alarmierenden Vorfälle rund um Krokodile und deren Attrappen werfen Fragen auf: Wie gelangen solche Objekte in die Gewässer, und wie sollte die Öffentlichkeit auf diese nicht unüblichen Scherze reagieren? Die Ermittlungen in Konstanz werden diese Fragen möglicherweise klären, während die Anwohner sich auf ein ruhigeres Wochenende freuen können, ohne die Sorge vor einem Krokodil im Tümpel.

Weitere Informationen zu diesem Vorfall finden Sie unter **Vol.at**, **Nau.ch** und **24hamburg.de**.

Details	
Vorfall	Notfall
Ort	Konstanz, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• www.nau.ch• www.24hamburg.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at